

# **Festschrift**

## **KSV Mainz-Bingen**

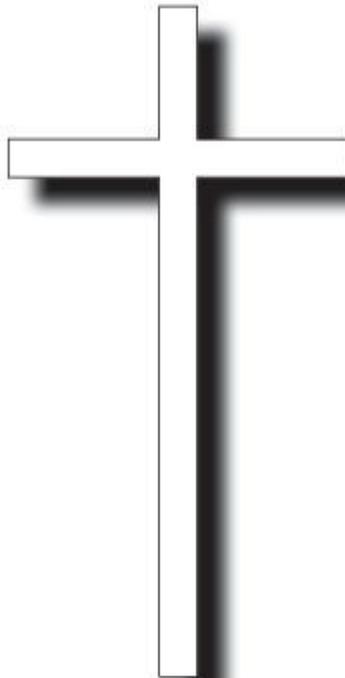
**100 Jahre**



**Kreis-Schiedsrichter-Vereinigung**

**Mainz-Bingen**

**im SWFV**



**Wir gedenken unserer  
verstorbenen  
Schiedsrichterkollegen und  
werden ihnen stets ein  
ehrendes Andenken  
bewahren!**

## **Sehr geehrte Mitglieder der Schiedsrichtervereinigung Mainz-Bingen,**

### **liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter,**

seit mehr als 100 Jahren sind Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter in der Region Mainz-Bingen organisiert aktiv. Beim Jubiläum kann die Schiedsrichter-Vereinigung mit großem Stolz auf eine lange Geschichte und eine Vielzahl von Schiedsrichtern zurückblicken, die diese Zeit geprägt und sich für unseren Sport engagiert haben. Heute reden wir über mehr als 200 Spielleiter, die an jedem Wochenende mehrere Hundert Spiele leiten.

Wir alle wissen, ohne Schiedsrichter ist die Austragung eines Fußballspiels unter Wettkampfbedingungen eigentlich nicht möglich. Sie sind ein essenzieller Bestandteil dieses Spiels, unabdingbar und unentbehrlich.

Doch was bedeutet es eigentlich Schiedsrichterin oder Schiedsrichter zu sein?

Es bedeutet Regelexperte zu sein. Die sich ständig wandelnden Vorgaben der Fußballverbände in die Praxis umzusetzen und sich ständig fortzubilden.

Es bedeutet sportlich fit zu sein. Ohne regelmäßiges Training geht nichts. Fußballspiele zu leiten bedeutet auch, für eine gute Leistung immer den Extra-Meter gehen zu können und zu wollen.

Es bedeutet Persönlichkeit zu zeigen. Durchsetzungsstark und dennoch kommunikativ im Umgang mit den Spielern zu sein. Konsequenz und dennoch empathisch. Und dabei objektiv, fair und unbestechlich. Und diese Haltung und kühlen Kopf zu bewahren, selbst wenn von Spielern, Trainern oder Zuschauern großer Druck ausgeübt wird und es sogar zu Entgleisungen gegenüber den Schiedsrichtern kommt.

Es bedeutet Teamgeist zu spüren. Dieser zeigt sich nicht nur in der Spielleitung im Gespann, sondern auch in der gegenseitigen Unterstützung der Schiedsrichter im Alltag.

Es bedeutet Nachwuchs zu fördern.

Als Schiedsrichter wird man nicht geboren, auch hier fängt man jung an.

Es ist beeindruckend zu sehen, wie sich Jugendliche für diese Tätigkeit begeistern.

Es bedeutet große Leidenschaft und Ehrgeiz zu entwickeln. Sich bei Regen, Schneefall, Hitze oder Sturm die Schuhe zu schnüren kostet manchmal auch Überwindung.

Der eigene Antrieb für die bestmögliche Leistung ist aber stärker.

Am Ende ist es die Liebe zum Fußball, die euch Schiedsrichterin oder Schiedsrichter sein lässt und die uns alle vereint.

Dafür gebührt euch unser größter Respekt.

Und daher habe ich auch sehr gerne und aus vollem Herzen die Schirmherrschaft für dieses Jubiläum übernommen. Denn sie bietet mir auch eine Gelegenheit, die wir alle als Fußballer oder Vereinsvertreter im Alltag viel zu selten nutzen:

Danke zu sagen für euren Einsatz!

Stefan Hofmann



Vereins- und Vorstandsvorsitzender 1. FSV Mainz 05

Bitte QR-Code  
scannen



 Daniel Jörres, Finanz- und KarriereCoach  
Mainzer Str. 11, 64521 Groß-Gerau  
 Mobil: +49 176 30307942  
 [daniel.joerres\\_finanzcoach](#)

**SCHIEDSRICHTER.DE ist Ihr Partner für praxisorientiertes Regelzubehör, Schiedsrichtertrikots und professionelle Trainingsausrüstung.**

Wir möchten das 100-jährige Jubiläum der Kreisschiedsrichtervereinigung Mainz-Bingen feiern, indem wir Schiedsrichter und Vereine mit unserem

Fachwissen und unserem ausgezeichneten Kundenservice unterstützen.

Unsere Produktpalette ist sorgfältig ausgewählt und bietet höchste Qualität.

Verwenden Sie den Gutschein-Code **"MZ-BIN"** und **sparen Sie 10% auf Ihre Bestellung.**

Schauen Sie bei uns vorbei und finden Sie das perfekte Equipment für Ihre nächste Spielleitung.



***Wir bewegen  
die Region...***

**SCHERER-REISEN**

Omnibusgesellschaft mbH

Hauptstraße 49 · 55490 Gemünden

Fon: 0 67 65 - 2 70 · Fax: 0 67 65 - 96 07 74

[www.scherer-reisen.de](http://www.scherer-reisen.de) · [info@scherer-reisen.de](mailto:info@scherer-reisen.de)

Liebe Schiedsrichter\*innen,

die Kreisschiedsrichtervereinigung Mainz-Bingen feiert 100. Geburtstag, und Sie alle können stolz sein auf diese lange Strecke einerseits und andererseits ganz persönlich auf Ihren Einsatz und Ihre Leistungen für den Fußball und den DFB. Mir ist bewusst, wie viel Sie alle unserem schönen Sport geben und mir ist es ein großes Anliegen, Ihnen an dieser Stelle ein großes und herzliches DANKESCHÖN zu sagen. Danke für Ihren Einsatz, Danke für Ihre Nerven, Danke für Ihre Zeit. Danke dafür, dass Sie Teil des Fußballs sind und dafür, dass Sie mit allem, was Sie tun und können, anderen ermöglichen, Fußball zu spielen. Mir und uns im DFB ist bewusst, wie bedeutend und wichtig es ist, was Sie dem Fußball geben, genug dafür zu danken, können wir Ihnen nicht.

100 wären Anlass, auf die erfolgreiche Geschichte der Schiedsrichtervereinigung Mainz-Bingen einzugehen – ich möchte den Blick dennoch auf Gegenwart und Zukunft richten. Der DFB hat das Jahr 2023 zum „Jahr der Schiris“ erklärt. Die Initiative soll den Fokus auf eine der größten Herausforderungen im deutschen Fußball lenken. Die Zahl der Schiedsrichter\*innen ist seit Jahren rückläufig, und im Amateurfußball führt dies zunehmend zu Problemen. Um diesen Trend zu stoppen und im besten Fall umzukehren, bedarf es einer gemeinsamen Kraftanstrengung.

Die Verbände sind in der Pflicht, auch die Medien, genauso die Vereine, die stärker als bislang erkennen müssen, welche Bedeutung die Schiedsrichter\*innen innerhalb der Klubs und des Systems Fußball haben.

Wir wollen Öffentlichkeit und Fußballfamilie sensibilisieren und darauf hinwirken, dass Sie mehr von dem erhalten, was eine Selbstverständlichkeit sein sollte, was sie aber viel zu häufig vermissen: Respekt. Respekt von den Zuschauenden, Respekt aber auch der Spieler\*innen und Trainer\*innen.

Ich kann Ihnen versichern, dass wir an der Spitze des DFB sehen, anerkennen, wertschätzen und respektieren, was Sie leisten. Wenn ich mich heute hier bei Ihnen bedanke, dann verbinde ich den Dank auch mit einer Bitte. „Liebe den Sport. Leite das Spiel“, unter diesem Motto steht das Jahr der Schiris. Sie alle sind nicht nur kompetente Schiedsrichter\*innen, sie sind auch begeisterte Schiedsrichter\*innen. Sie wissen: Es macht Spaß, Schiedsrichter\*in zu sein, die Erfahrung als Spiel-leiter\*in stärkt zudem Fähigkeiten wie Entscheidungskompetenz und Menschenführung, das Selbstvertrauen wird gefördert. Sie geben dem Fußball viel, Sie erhalten aber auch einiges zurück. Diese Perspektive will ich in Erinnerung rufen und das Motto des Jahres der Schiedsrichter\*innen in diesem Rahmen um einen Aspekt erweitern. „Liebe den Sport. Leite das Spiel“, und: rede darüber.

Erzähle davon, wieviel Spaß es macht und wie viel es bringt, als Schiedsrichter\*in Teil dieses schönen Spiels zu sein. So setzen wir kleine Schritte auf dem Weg zu unserem Ziel – hin zu mehr Verständnis und Anerkennung für unsere Schiris. Und dann blicken Sie in der Kreisschiedsrichtervereinigung Mainz-Bingen und wir im gesamten Land im Schiedsrichterwesen in eine gute Zukunft.



Bernd Wünderlich



**IHR IT-EXPERTE FÜR OPEN SOURCE LÖSUNGEN**

---

- ✓ **BETRIEB UND ENTWICKLUNG VON LINUX-BASIERTEN SYSTEMEN**
- ✓ **ENTWICKLUNGSPROJEKTE, MIGRATION UND MEHRJÄHRIGER KUNDENSPEZIFISCHER BETRIEB**
- ✓ **25 JAHRE ERFAHRUNG IN VERSCHIEDENEN BRANCHEN**

[www.nsb-software.de](http://www.nsb-software.de)



# SALLER®

DEIN SPORT-LADEN

**EINKAUFEN  
DIREKT BEIM  
HERSTELLER**

WIR BIETEN EINE GROSSE AUSWAHL AN:

**SCHIEDSRICHTERKLEIDUNG & ZUBEHÖR  
SPORT- UND FREIZEITKLEIDUNG • SCHUHE  
TASCHEN • BÄLLE • TRAININGSZUBEHÖR USW.**

**[www.sport-saller.de](http://www.sport-saller.de)**

Sport-Saller e.K. | Schäfersheimer Str. 33 | 97990 Weikertshelm  
Telefon: 0 79 34 / 91 55-0 | E-Mail: [info@sport-saller.de](mailto:info@sport-saller.de)



**Grußwort von Minister Michael Ebling zum 100-jährigen Bestehen der Kreisschiedsrichtervereinigung Mainz-Bingen**



Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Glückwunsch zu 100 Jahren Kreisschiedsrichtervereinigung Mainz-Bingen! Dieses bemerkenswerte Jubiläum markiert nicht nur ein Jahrhundert Schiedsrichterarbeit, sondern auch ein Jahrhundert voller Engagement, Leidenschaft und Fairness im Sport. Es ist eine große Freude für mich, Ihnen zu diesem besonderen Anlass die herzlichsten Glückwünsche, auch im Namen der gesamten Landesregierung, übermitteln zu dürfen.

Die Rolle eines Schiedsrichters ist anspruchsvoll und erfordert viel Mut und Fingerspitzengefühl, insbesondere in den Amateurklassen, denn dort müssen die Unparteiischen ohne Videoassistent auskommen.

Woche für Woche stellen sie sich den Herausforderungen auf dem Platz, meistern schwierige Entscheidungen und sorgen dafür, dass das Spiel in geordneten Bahnen abläuft. Ihr Engagement als Schiedsrichterin oder Schiedsrichter ist deshalb von unschätzbarem Wert und trägt maßgeblich zur guten Entwicklung des Fußballsports in der Region bei.

Einen großen Anteil an dieser guten Entwicklung hat auch die Kreisschiedsrichtervereinigung Mainz-Bingen, die sich zu einer wichtigen Institution im südwestdeutschen Fußball entwickelt hat. Über die Jahre hinweg haben Sie eine starke Gemeinschaft aufgebaut, in der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter zusammenkommen, sich austauschen und voneinander lernen können. Sie unterstützen sich gegenseitig und schaffen ein Netzwerk, das den Fußball in unserer Region stärkt.

Ich möchte Ihnen allen für Ihren unermüdlichen Einsatz und Ihr Engagement danken. Sie sind ein Vorbild für alle, die sich dem Schiedsrichterwesen widmen. Ich wünsche Ihnen auch für die kommenden Jahre weiterhin viel Erfolg, Freude und Begeisterung für den Fußballsport.

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Bestehen!

Mit herzlichen Grüßen,



**Michael Ebling**  
**Minister des Innern und für Sport**  
**des Landes Rheinland-Pfalz**



**WINTEC**  
**AUTOGLAS**  
Kiese



**Ein Schuss, Daneben  
ohh ein Glasschaden?  
Kommen Sie zu uns!**

**DYNASTIE**

Sie finden uns in  
Gensingen, Ingelheim, Simmern,  
Frankfurt, Wiesbaden

[wintec.kiese.de](http://wintec.kiese.de)

Athletic Sport Sponsoring  
— ICH BIN DEIN AUTO

# EINFACH MAL NEU WAGEN!



## DIE **AUTO-FLAT** FÜR DEUTSCHLAND



Scanne den QR-Code mit Deinem Smartphone  
und entdecke unser Autoangebot.

Athletic Sport Sponsoring  
02 34 95 128 - 5800 | [beratung@ichbindeinauto.de](mailto:beratung@ichbindeinauto.de)

# Grußwort



Die Kreisschiedsrichtervereinigung Mainz-Bingen feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich im Namen des Landkreises Mainz-Bingen, aber auch persönlich ganz herzlich.

In unserer Gesellschaft ist der Sport ein wichtiger Bestandteil des sozialen Lebens: Nicht nur der Körper wird auf Trab gebracht, sondern es entstehen auch Freundschaften und ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Im Fußball gehören neben regelmäßigen Trainingseinheiten auch Spiele gegen andere Vereine dazu – auch im Amateurbereich. Die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter spielen dabei eine besondere Rolle, denn ohne ihre Spielleitung wären die wöchentlich ausgetragenen Fußballspiele überhaupt nicht möglich. Indem sich die Schiedsrichtervereinigung aktiv für Regeln und Fairness einsetzt, trägt sie positiv zur sportlichen Entwicklung unseres Landkreises bei.

Auch darüber hinaus steht die Vereinigung für gemeinsamen Sportsgeist: Ob Trainingslager, Grillfeste oder die eigene Fußballmannschaft – die Mitglieder betätigen sich in vielerlei Hinsicht.

Dies ist nur möglich, weil sich die vielen Aktiven in unzähligen Stunden mit Enthusiasmus und Einsatzbereitschaft engagieren. Dafür gebührt ihnen großer Dank.

Für das Jubiläumsjahr wünsche ich allen Mitgliedern, Freundinnen und Freunden der Schiedsrichtervereinigung Mainz-Bingen von ganzem Herzen viel Freude, Gesundheit und natürlich alles Gute für die Zukunft.

Ihre



Dorothea Schäfer, Landrätin des Landkreises Mainz-Bingen



**Pütz+Lehr** HEIZUNG  
SANITÄR

---

Flugplatzstraße 33 a  
55126 Mainz  
Tel. 06131 / 33 34 3-0  
Fax 06131 / 33 34 32  
[www.puetz-lehr.de](http://www.puetz-lehr.de)

# Grußwort



Im Namen des Verbands-Schiedsrichter-Ausschusses und aller Schiedsrichter des Südwestdeutschen Fußball-Verbandes gratuliere ich der Kreis-Schiedsrichter-Vereinigung Mainz-Bingen zu ihrem 100. Jubiläum.

100 Jahre ist eine lange Zeit, vor allem wenn man bedenkt, dass der Südwestdeutsche Fußballverband erst im kommenden Jahr sein 75. Jubiläum feiert. Dies bedeutet, dass die Schiedsrichter im Kreis Mainz-Bingen, wie auch in anderen Kreis-Schiedsrichter-Vereinigungen, die bereits so alt sind, sich schon zusammengeschlossen und organisiert haben, als der Spielbetrieb in Form eines Verbandes dies noch nicht getan hat. Hier kann man erkennen, dass die Schiedsrichter, wie so oft, in einer Vorreiterrolle waren.

Auch die vielen Änderungen im Regelwerk, die sich in dieser Zeit ergeben haben und auf die sich die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter immer wieder einstellen mussten, können hier an dieser Stelle aufgrund ihrer Vielzahl gar nicht aufgeführt werden. Allein die Änderungen in den letzten 10-20 Jahren würden den Rahmen schon sprengen. Da kann man dies gar nicht auf 100 Jahre ausdehnen. Oder wer erinnert sich noch daran, dass der Torwart in der gesamten eigenen Spielfeldhälfte den Ball mit der Hand spielen durfte oder es keine Karten für Spieler gab, die wir seit kurzem sogar den Spieloffiziellen zeigen dürfen.

Diese ständigen, neuen Anforderungen bringen aber auch Schwung in unser Hobby. Ein „Einros-ten“ gibt es bei uns nicht. Davon können gerade die vielen älteren Kolleginnen und Kollegen berichten. Es hält jung!

Nichtsdestotrotz gerade aufgrund der aktuellen Problematik: Wieder mehr Akzeptanz und Respekt wünsche ich mir schon auf unseren Plätzen. Da muss ein Umdenken aller Fußballer und Zuschauer stattfinden. Sonst wird die Anzahl der Schiedsrichter in den Kreisen weiter sinken!

Aber heute gilt es zunächst denen Danke zu sagen, welche den Spielbetrieb im Kreis Mainz-Bingen mit aufrechterhalten. Vielen Dank, liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, sowie den Verantwortlichen im Ausschuss für euer Engagement und Einsatz. Auch Dank an eure Familien, welche uns den Freiraum für unser Ehrenamt schaffen.

Thorsten G. Braun

Verbands-Schiedsrichterobermann

 03.04. – 06.04.23  
24.07. – 28.07.23  
16.10. – 20.10.23

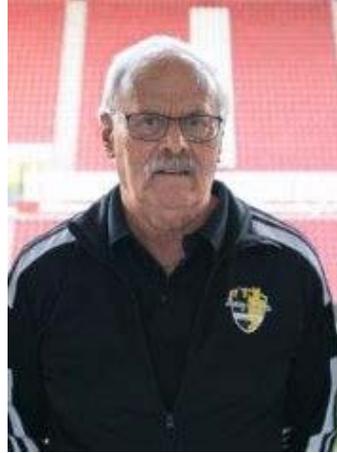
**FUSSBALLCAMP**  
**SV Ober-Olm**

FÜR MÄDCHEN UND JUNGS  
VON 6 BIS 14 JAHREN

**SEI DABEI!**

[svober-olm.de](http://svober-olm.de)

# Grußwort



## **Liebe Schiedsrichterkameradinnen und -kameraden**

Geburtstage sind geprägt vom Dank an die Vergangenheit, der Freude an der Gegenwart und der Hoffnung für die Zukunft.

So auch der 100. Geburtstag der Schiedsrichter - Vereinigung des Kreises MAINZ - BINGEN. Der Kreis Mainz wurde 1920, der Kreis Bingen 1923 gegründet. Die Zusammenlegung der beiden Kreise fand 2008 statt. Beim Dank an die Vergangenheit wollen wir alle lebenden und verstorbenen Kameraden mit einschließen, die in selbstloser Weise mit viel persönlichem Einsatz das mitgestaltet haben, was wir heute als Selbstverständlichkeit betrachten, nämlich das vorzügliche Funktionieren unserer gesamten Fußballorganisation.

Freuen dürfen wir uns an der Gegenwart, dass die Schiedsrichter-Vereinigung des Kreises Mainz-Bingen mit über 200 aktiven Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen ein beachtliches, stolzes Glied in dieser Gemeinschaft darstellt.

Als eine der größten KSV des Südwestdeutschen Fußball-Verbandes sind wir hierauf sehr stolz. Trotz der CORONA-Pandemie wurden im vergangenen Jahr ca. 50 neue SR und SRInnen ausgebildet. Mit ca. 15 Austauschkreisen haben wir ein sehr gutes sportliches Verhältnis. Der Kreischiedsrichterausschuß harmoniert untereinander sehr gut. Die Ansetzer machen eine zufriedenstellende Arbeit. Unsere Paten kümmern sich um unsere Neulinge. Auch *ein* Dank an unseren Lehrstab, sowie an die Verantwortlichen der Fördergruppe, die immer wieder unsere Schiedsrichter/innen auf den neuesten Stand der Fußballregeln bringen. Schiedsrichter-Vereinigungen sind nicht um ihrer Selbstwillen da, sondern notwendig für einen reibungslosen und geordneten Spielbetrieb.

Für die Zukunft wollen wir hoffen, dass es immer wieder Kameraden und auch Kameradinnen geben wird, die mit Mut zu sportlichen, objektiven Entscheidungen bereit sind, sich für das schwere, doch auch letztlich dankbare Amt des Schiedsrichters zu stellen.

Nicht vergessen darf ich unsere Ehrenschiedsrichter, die dazu beigetragen haben, dass unsere Vereinigung über die Grenzen hinaus, über den Südwesten beliebt und gerne gesehen ist.

Ein Dankeschön allen Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen während der Jubiläums Tage. Dem Festausschuss sowie dem Freundeskreis für die gute Vorbereitung und Planung dieses Jubiläums darf ich auch danken.

Auch dürfen wir unsere Frauen, Bräute und Mütter nicht vergessen, die es uns erst mit ermöglichten, diesem schönen Hobby als Schiedsrichter/in nachgehen zu können. Wir hoffen und wünschen, dass unser Jubiläum für alle ein Erfolg wird und dass das von uns ausgewählte Programm jedem zusagt.

Allen Gästen, Freunden und Sportlern aus nah und fern wünschen wir frohe Stunden, damit dieser Geburtstag allen in guter Erinnerung bleibt.

Heinz Krollmann

Kreisschiedsrichter Obmann



**MORCHEL**

autohaus-morchel.de

Tel.: 06701/93040

Kreuznacher Str. 5-7  
55576 Sprendlingen



**O P E L**

# **CHRONIK DER KREISSCHIEDSRICHTER-VEREINIGUNG MAINZ 1920 und BINGEN 1923**

## **Vorwort:**

Feiert man einen solchen "runden" Geburtstag, so muss man drei Dinge beachten:

1. An die wichtigsten Änderungen und Ereignisse sollte man sich erinnern (Chronik)
2. Allen, die dafür verantwortlich sind oder waren, herzlichst zu danken
3. Feiern und die Weichen für die Zukunft stellen

## **Zu Punkt 1.**

Um die Jahrhundertwende des 19. auf das 20. Jahrhundert kam der Bazillus Fußball vom Mutterland England auf das restliche Europa "herüber geschwappt". Schnell zog er das Interesse der meisten Jugendlichen an. Anfangs noch in den Schulen verpönt, wurde das Fußballspielen die beliebteste Sportart nicht nur bei uns, sondern weltweit. Oftmals wird von den Medizineren heute behauptet, dass diese Sportart den kompletten Mechanismus unseres menschlichen Körpers wie keine andere Sportart fordert. Seinen hohen Beliebtheitsgrad sowie seinen heutigen Stellenwert in der Gesellschaft verdankt der Fußball auch seinem einfachen Regelwerk.

## **Warum Schiedsrichter?**

Zu jedem Spiel gehört auch einer, der nach dem Regelwerk Recht spricht. Nun leben wir in einer Demokratie; wir wissen, dass dort ein außerordentliches Merkmal Bestand haben muss, das bedeutet, dass die Gewalten geteilt sein müssen. Bei unserer schönsten Nebensache der Welt, lassen wir diese

Komponente völlig außer Acht. Der Schiedsrichter sieht einen Vorgang, unterbricht durch einen Pfiff das Spiel und entscheidet mittels eines Freistoßes den Fortgang des Spiels. Er ist somit Ankläger und Richter in einer Person. Wie sonst könnte ein sportlicher Wettkampf anders entschieden werden?

Was bedeutet das für einen jungen Menschen, der sich zum Pfeifen bereit erklärt? Körperlich muss er fit sein, wie die Sportler, dessen Spiel er leitet. Dazu gehört eine starke Kondition, die die Voraussetzung für sein Tun auf dem Platz ist. Hinzu kommt, dass der Schiedsrichter ebenso aus einer intakten Familie kommt. Seelische Belastungen sind oftmals schwerer zu heilen, als sonstige körperlichen Verletzungen. Das komplette Regelwerk des Fußball-ABC's muss er in- und auswendig kennen, damit er es auch regelkonform anwenden kann.

Ist das Spiel zu Ende und er kann die Frage, die er sich selbst stellt: Können die Spieler mit meiner Leistung zufrieden sein? mit JA beantworten, dann ist er der immer wieder gern gesehene Schiedsrichter.

### **Wie ging es los?**

Als der Fußball in den Anfängen um 1900 immer häufiger gespielt wurde, herrschten in ganz Europa arme Verhältnisse. Es kam zum 1. Weltkrieg, der 1918 endete und noch größere Armut über ganz Europa und auch die weitere Welt brachte. Nach der täglichen Arbeit suchten die Menschen, ob alt oder jung, nach einer körperlichen Ertüchtigung und Entspannung, die sie im sportlichen Bereich fanden. Jetzt entstanden immer mehr Fußballvereine, die versuchten, in einem regelmäßigen Ablauf ihre Spiele zu bestreiten.

So fanden sich überall Schiedsrichter, die sich für ihren Sport zur Verfügung stellten. Es galt eine Struktur zu finden, die für den jeweiligen Kreis passte. Wenn man bedenkt, dass die Interessierten von Bingen zunächst nach Mainz mussten, um "mitmachen" zu dürfen, kann jeder erkennen, was die Übernahme eines Amtes als Schiedsrichter für die Kandidaten bedeutete. Trotz dieser Unannehmlichkeiten kam im Jahre 1920 in Mainz der 1. Vorstand der Schiedsrichter des Kreises Mainz zustande.

In verschiedenen Chroniken der Jubiläen zu den "Runden Geburtstagen" wurden immer wieder die Kameraden Brück, Schneid, Schadt, Heidger, Engelhard, Struth und Sauer erwähnt. Sie waren es auch, die den Kameraden Eduard Sauer zum 1. Obmann der Schiedsrichter des Kreises Bingen wählten. In der Mainzer Schiedsrichtervereinigung waren es die Sportkameraden Franz Lukassowitz, Georg Jungbluth und Phillip Eigelsheimer, die im Jahre 1920 von den weiteren etwa dreißig Sportkameraden zum ersten Vorstand der Vereinigung im Lokal "Zum Täubchen" gewählt wurden. 1925 wurde Phillip Eigelsheimer zum Obmann gewählt, dem im Jahre 1928 Hans Delnef folgte. Dieser wurde wiederum zwischen 1929 und 1931 von August Brunnengräber abgelöst wurde.

Wie wir wissen grenzt der Raum Bingen im Westen an die Landeshauptstadt Mainz und im Südosten geschieht dies durch die Wormser Ortschaften. Diese beiden Kreise hatten ebenfalls Schiedsrichtervereinigungen gegründet. So wurden die Binger und Wormser Pfeifenmänner mit den Mainzern zu einer Kreisarbeitsgemeinschaft Rheinhessen mit Sitz in Mainz zusammen geschlossen. Den Vorsitz hatte Leo Becker bis zum Jahre 1934 inne. Sein Nachfolger wurde Josef Sinsel, der die Geschicke der Vereinigung bis 1956 führte.

### **Obleute Bingen:**

1923 Eduard Sauer  
1931 Jakob Schneid  
1934 zur Vereinigung nach Mainz  
delegiert  
  
1946 Wilhelm Hassemer  
1946 Severin Heidger  
1952 Johan Schadt

### **Obleute Mainz:**

1920 Franz Lukassowski  
1925 Philipp Eigelsheimer  
1928 Hans Delnef  
  
1929 August Brunnengräber  
1931 Leo Becker  
1934 Josef Sinsel  
1956 Hans Freimut

### **Die Vorstände von Bingen waren**

<b>Zeit</b>	<b>Obmann</b>	<b>Stellvertreter</b>	<b>Schriftführer</b>	<b>Lehrwart</b>
1964	Albert Schnell	Karl Fuhrmann	Bernhard Graffe	Obmann Schnell
1972	Karl Fuhrmann	Karl Philippi	Bernhard Graffe	Hans Peter Paulus
1988	Heinz Krollmann	Hans Philippi	Uwe Barthel	Jürgen Kreiner
1996	Hans Philippi	Jürgen <u>Drebing</u>	Siegmar Schick	Stefan Bauch
2008	Gesamtvorstand	Mainz - Bingen		

Jetzt begann die Ära von Max Spinnler, der sein ganzes Können, sein Geschick und sein Engagement völlig der Schiedsrichterei widmete. Er selbst war von 1955 bis 1969 auf der SR-DFB-Liste, um dort alle Spiele der höchsten Klasse im Fußball zu leiten. Für die Schiedsrichterei des Kreises Mainz war er ein Glücksfall. 1962 bis 1982 wurde er zum Obmann gewählt. Ebenfalls wurde er 1968 zum Bezirksschiedsrichterobmann als Nachfolger von Hans Oswald aus Worms gewählt. Danach folgte auf Bezirksebene Manfred Müller, der dieses Amt an den Mainzer Werner Koch abgab.

Die Vorstände von Mainz waren:

<u>von bis</u>	<u>Obmann</u>	<u>von bis</u>	<u>Stellvertreter</u>
1962 - 1982	Max Spinnler	1976 – 1980	Baldur Schneider
		1980 – 1982	Helmut Kühne
1982 – 1988	Helmut Kühne	1982 – 1988	Werner Koch
1988 - 2001	Werner Koch	1988 – 1992	Paul Heimbach
		1992 – 1996	Manfred Haupt
		1996 – 2001	Bernd Hensel
2001 - 2012	Bernd Hensel	2001 – 2012	Gerhard Ott
2012 - 2020	Gerhard Ott	2012 - 2020	Bernd Hensel
2020 -	Heinz Krollmann	2020 -	Dr. Patrick Amrhein

<u>von bis</u>	<u>Schriftführer</u>	<u>von bis</u>	<u>Lehrwart</u>
1976 - 1979	Heinrich Lechert	1976 - 1981	Helmut Kühne
1980 - 1995	Baldur Schneider	1982 – 1987	Hans-Dieter Schott
1996 - 2003	Hermann Dechent	1988 – 1989	Manfred Haupt
2004 – 2013	Bilal Yaren	1990 – 1995	Bernd Hensel
2013 - 2020	Stephan Hofmann	1995 – 2003	Patrick Amrhein
2020 -	Dejan Ilic	2003 – 2007	Bjoern Eller
		2008 – 2010	Beatrix Nieder
		2010 – 2012	Beatrix Becker
		2012 – 2016	Markus Schimmer
		2017 – 2017	Markus Schimmer
		2017 – 2020	Frederic Kaufmann
		2020 –	Hüseyin Dogan

<u>von bis</u>	<u>Beisitzer</u>
2010 - 2012	Thomas Diderich und Hans Philippi
2012 - 2016	André Moritz und Hans Philippi
2016 - 2020	André Moritz und Fred Vulpes
2020 -	Lukas Sudowe und Hans Philippi

Die vierwöchentliche Pflicht-Schiedsrichter-Sitzung wurde, beginnend von Max Spinnler bis zum jetzigen SR-Obmann Heinz Krollmann, aktualisiert und für die jeweilige Zeit mit den modernsten Mitteln durchgeführt. Selbstverständlich stellten sich mannigfaltige Erfolge ein, die weit über die Grenzen des Kreises Mainz, die des Bezirkes Rheinhessen und des Südwestdeutschen Fußballverbandes anerkannt wurden. So müssen hier mehrere Sportkameraden genannt werden, die besondere Leistungen erbrachten und stolze Erfolge im SR-Bereich feiern durften: Die Gebrüder Meuser (wobei Gerd Meuser als DFB-Referee das bekannte Spiel in Gladbach leitete, in welchem ein Torpfosten abbrach), Helmut Kühne, der in der 2. Bundesliga "Zu Hause" war und Linienrichter in der 1. Bundesliga war, Baldur Schneider, Heinrich Lechert, Eberhard Bastian, Pasquale Roberto, Friedhelm Kissinger, Hans-Dieter Schott und besonders sei noch erwähnt, der erst 23jährige Manfred Haupt als jüngster Schiedsrichter der 2. Bundesliga. Zu den jüngsten Erfolgen gehört auch Dr. Jochen Drees, der im Jahre 2005 in die Bundesliga aufstieg, und der er bis zum Jahr 2017 angehörte. Seit 2018 ist er „Chef des Kölner Kellers“ und auch regelmäßig bei den SR-Sitzungen in Mainz oder bei den Jung-Schiedsrichtersitzungen, die es im Übrigen schon seit 1996 gibt, eingeführt vom damaligen Lehrwart Patrick Amrhein, anwesend. (siehe auch extra Bericht zur Podiumsdiskussion).

Und nun nochmals zum Kameraden Max Spinnler. Nicht vergessen darf man die Ideen, die Max Spinnler in den Sitzungen einbrachte, die er mit Überzeugung seinen Mitstreitern einimpfte, damit sie für das Schiedsrichterwesen im Kreis Mainz weitere positiven Schlagzeilen erbrachten. Einige markante Dinge, die teilweise heute noch Bestand haben, stammen quasi aus

der Feder von Max Spinner: Die in Vergessenheit geratene Reise nach Varna in Bulgarien, das Oktoberfest, das Hallenfußball-Turnier.

Um die Qualität der Schiedsrichter auf Bezirks- und Kreisebene zu erhöhen, wurden der Austausch der Spiele mit den Nachbarkreisen erweitert. Die Schiedsrichter fuhren nicht mehr nur nach Rheinhessen, um ihrem Hobby zu frönen, nein Wiesbaden, Frankfurt, Darmstadt, Taunuskreis und der Rheingau wurden ebenfalls in diese gute Sache einbezogen. Selbstverständlich ging es der Vereinigung nicht anders, als in einem "normalen" Verein. Bis hierhin haben wir von vielen Höhen, Erfolgen und viel Freude gehört und gelesen. Nun sollte über ein paar Jahre eine Zeit folgen, in der hier die Spitzenschiedsrichter fehlten. Gleichzeitig wurden durch eine Strukturreform im SWFV die Landesligen eingeführt. Für uns gab es die Landesliga Ost, in der die Vereine aus den Bezirken Rheinhessen und der Vorderpfalz eingegliedert wurden. Eine interessante Klasse, sowohl für die Spieler, die einen gewaltigen Leistungssprung früher von der Bezirksliga in die Verbandsliga hatten - nun war eine Klasse dazwischen geschaltet. So war dies nicht nur ein Vorteil für die Spieler, sondern auch für die Schiedsrichter. Diese Klasse wurde von Schiedsrichtergespannen geleitet. Ebenso wurden diese SR-Teams von neutralen Schiedsrichterbeobachtern bewertet, was für die gesamte Schiedsrichtergilde eine Bereicherung war. Hier wurde im wahrsten Sinne des Wortes nicht nur gefordert sondern die Akzente waren auf F ö r d e r n gelegt. Die Anzahl der Schiedsrichter im "Mittelalter" stagnierte und die jüngere Generation interessierte sich immer mehr für das Amt des Schiedsrichters. Auch die heutigen Anforderungen in unserer Gesellschaft konnten die jungen Menschen nicht abstreifen, sondern sie zeigten gleich auf, was sie bewegte:

Wie ist meine Chance höher klassig zu pfeifen? Die Antwort auf diese oft gestellte Frage in der lapidaren Art und Weise wie das früher der Fall war, konnten die Verantwortlichen unter Werner Koch nicht mehr geben. Sie berieten sich auf Bezirksebene mit den Kreisschiedsrichterobleuten und Lehrwarten (Alzey Rolf Sickert und Hans Karl Schäfer, Bingen Heinz Krollmann und Stefan Bauch, Mainz Werner Koch und Manfred Haupt und Worms Manfred Müller und Bernd Bickel). Ergebnis war die Bildung einer Fördergruppe des Bezirkes Rheinhessen für die Schiedsrichter, die ab der A-Klasse zum Einsatz kommen wollten.

Nicht nur die namentlich genannten Schiedsrichter haben sich besondere Verdienste in ihrer Tätigkeit als Ehrenamtler erworben, nein, auch die weniger bekannten waren fast ausnahmslos von ihrem verantwortungsvollen Hobby überzeugt. Heutzutage ist es an der Tagesordnung, dass am 18. Geburtstag der Führerschein auf dem Gabentisch liegt. Damit dieser auch seinen Sinn erfüllt, findet das Geburtstagskind auch noch von Opa und Oma die Zusage, dass auch das dazu gehörige Fahrgestell angeschafft wird. (Siehe Autoaufkleber: sponsored by Oma and Opa). So leicht hatten es die Pfeifenmänner der ersten Stunde nicht. Mit dem Fahrrad oder zu Fuß ging es in die benachbarten Dörfer, um die beauftragte Leitung eines Spieles durchzuführen. Von Verbandsseite organisierte Jugendspiele gab es nach der Akzeptanz des Fußballspiels viel später. Dann wurden zunächst Jugendspiele der A- und B-Jugend-Mannschaften gegründet. Erst die Weltmeisterschaft 1954 setzte einen Boom der Heranwachsenden ein. Ab diesem Zeitpunkt wurden die jüngeren Jugendspieler an unseren Lieblingssport herangeführt, sodass es bis zu den Bambini-Mannschaften kommen konnte. Leider führt dieser Trend auch dazu, dass

einige wenige Jungen und Mädels bis zu ihrem Eintritt in die aktiven Mannschaften schon die ersten Kreuzbandrisse hinter sich haben. Diese Feststellung kannte man anfangs des Fußballspiels nicht.

### **Wie wurde (oder wird) man Schiedsrichter?**

Die Faszination des Fußballspieles erfasste auch einige Sportler als Schiedsrichter zu fungieren. Zunächst musste man selbst davon überzeugt sein, dass man alle geforderten Strapazen bewältigen kann. Trainieren ist auch hier das A und O. Nicht nur, dass der Körper fit sein muss, nein, das komplette Regelwerk muss sitzen, denn der Schiedsrichter muss ja seine Entscheidungen sofort fällen. Deshalb wurden in den Kreisvereinigungen besondere Lehrabende angeboten, um Neulinge für das Amt des Schiedsrichters vorzubereiten. Das breit gefächerte Regelwerk und die dazu gehörenden besonderen Anweisungen für die Schiedsrichter wurden fast eingepflegt. Eine solche Gruppe zur Vorbereitung auf das Pfeifen bestand aus mindestens 10 Personen. Aufgabe des Bezirksschiedsrichterobmannes war es dann, die Kandidaten einer Prüfung zu unterziehen. Jeder Anwärter musste den schriftlichen Teil mit mannigfaltigen Fragen, die quer Beete das Regelwerk betrafen, beantworten. Auch einen mündlichen Teil der Prüfung hatte jeder Kandidat zu bestehen. Obwohl der größte Teil der Sportkameraden die Prüfung bestand, waren einige dabei, die sich mit dem schriftlichen Teil nicht anfreunden konnten - leider mussten sie die Prüfung nochmals absolvieren. Nach ihrem Einsatz in der Praxis stellten dann die Verantwortlichen fest, dass die Neulinge, die aus dem Bauch

heraus und auch aus ihrer Erfahrung die Spiele leiteten, oftmals von den Verantwortlichen (also Vereinsvertreter, Spieler, neutrale Zuschauer) "besser beurteilt" wurden, also diejenigen, die die Prüfung fehlerfrei bestanden hatten. Nicht selten kam es vor, dass die Neulinge nach ein, zwei Einsätzen, ihren Schiedsrichterausweis dem Obmann zurück schickten. Hier waren die besonderen Fähigkeiten der Menschenführung des Obmannes gefragt. Und ganz besonders muss einmal allen Obleuten ein großes Lob ausgesprochen werden, was gerade

- den Umgang mit den Neulingen
- das Verteilen der Spielbeauftragungen
- das Vertiefen der Kameradschaft
- das Loben und Ehren besonderer langjähriger Verdienste
- das Installieren von Freundeskreisen
- das Betreiben von Sportveranstaltungen
- das Anbieten von Fördermöglichkeiten zur Weiterbildung

bei jedem Obmann gemäß den damaligen Möglichkeiten gegeben war.

Text: Bernhard Graffe(+), adaptiert von Heinz Krollmann und Dr. Patrick Amrhein

## Kreisschiedsrichtervereinigung Mainz-Bingen im Jahr 2023



## Vorstand der Kreisschiedsrichtervereinigung Mainz-Bingen



Von links nach rechts: Hüseyin Dogan (Lehrwart), Lukas Sudowe (Beisitzer), Heinz Krollmann (KSO), Dejan Ilic (Schriftführer), Dr. Patrick Amrhein (stv. KSO); es fehlt: Hans Philippi (Beisitzer)

## Lehrstab im Jahr 2023



Von links nach rechts: Hüseyin Dogan, Martin Sommer, Dr. Patrick Amrhein, Robinson Michel; es fehlt: Kisanet Zekarias

## Vorstand Freundeskreis der Schiedsrichter



Von links nach rechts: Nico Dönges (stv. Vorsitzender); Joshua Hausen (Vorsitzender); es fehlt: Frederic Kaufmann (Schatzmeister)

## Fördergruppe Mainz-Bingen mit Ausbildern



Von hinten nach vorne und links nach rechts: Lukas Sudowe, Nico Dönges, Jan-Josef Klewitz, Jo Blattner, Philipp Hollstein, Tillmann Zielke, Alessio Barber, Noah Jakobs, Mehdi Gholamshahi, Jörg Happel, Lukas Graf, Martin Sommer, Josephine Amrhein, Leon Bloos, Fabian Feier, Jannis Hofmann, Oskar Pulter, Badr Laghdaif, Kilian von Schlichting, Johann Kerz, Leonie Dimitrov, Aaron Habyarimana, Hüseyin Dogan; fehlende SR wurden nicht gelistet

## Leistungsklassen Schiedsrichter



Von links nach rechts und hinten nach vorne: Hüseyin Dogan (VL); Robinson Michel (VL, freiwilliger Austritt), Nico Dönges (AOL, ab 2024: RL), Nabil Benazza (VL; ab 2024 AOL(E), Fabian Feier (LL), Tim Schmöllner (LL, ab 2024: VL), Lukas Graf (LL), Sophie Burkhart (LL, B-Juniorinnen BL; ab 2024 VL); es fehlt: Frederic Kaufmann (AOL; freiwilliger Austritt und ab 2024: VL), Kisanet Zekarias (AOL), André Moritz (VL), Jannis Kaufmann (LL; ab 2024 VL); David Scherer (VL)

## Die jüngsten SR und SRinnen mit dem ältesten Aktiven



## Schiedsrichterinnen des Kreis Mainz-Bingen



Von links nach rechts: Michaela Scheitinger, Lara J. Völker, Leonie Dimitrov, Josephine Amrhein, Sophie Burkhart; fehlende Schiedsrichterinnen nicht gelistet

## Jung-Schiedsrichtergruppe im Jahr 2023 (Neulinge)



mit Referenten (Kisanet Zekarias, Robinson Michel, Jürgen Domann, Martin Sommer, Hüseyin Dogan)



# @TeamMetzgerei



**Auch Quereinsteiger**  
- Wir bilden Sie gerne aus.  
Willkommensprämie 1.500 € nach  
bestandener Probezeit!



hier bewerben

## Wir suchen:

## Mitarbeiter:innen Verkauf Metzgerei

- Teilzeit
- Vollzeit
- Minijob

[team.globus.de](https://team.globus.de)

**Einfach anrufen:**

06727 / 910-106

Frau Albrecht

Oder per Mail:

[je.albrecht@globus.net](mailto:je.albrecht@globus.net)

## Ansetzer 2023



Von links nach rechts: Lukas Sudowe, Dr. Patrick Amrhein, Fred Vulpes(+), Jo Blattner

## Beobachter 2023



Von links nach rechts: Dr. Patrick Amrhein, Martin Sommer (beide AOL)

## Ehrenschiedsrichter



Von links nach rechts: Hans-Georg Flohr, Karl-Heinz Hay, Gustav Krenzer, Werner Koch, Eberhard Bastian, Rolf Thunich, Raouf Zouari mit Heinz Krollmann; fehlende Ehren-Schiedsrichter sind nicht gelistet

**Wir feiern und ehren folgende Schiedsrichter:**

**50 Jahre Schiedsrichter:**



Hans Philippi (1965), Hans Georg Flohr (1967), Heinz Krollmann (1969), Werner Koch (1970), Karl-Heinz Hay (1970)

**40 Jahre Schiedsrichter:**

Fred Vulpes (+) (1981), Martin Sommer (1981), Ahmed Nouredine (1982)

**30 Jahre Schiedsrichter:**

Alexander Hennig (1991), Stephan Hofmann (1992), Karl Kirn (1993), Jürgen Mahr (1987), Giovanni Sallemi (1992), Olaf Schmidt (1992), Rolf Thunich (1990), Michael Wright (1993)

Hinweis: Es sind nur die Kameraden aufgeführt, die zum Zeitpunkt der 100 Jahr Feier das entsprechende Soll erfüllt haben. In Klammern ist aufgeführt seit wann der Kamerad SR ist.

## 20 Jahre Schiedsrichter:

Hüseyin Akbas, Ercan Dogan, Sebastiano Rametta, Ahmed Zarroufe

## 10 Jahre Schiedsrichter:

Adem Aydin, Fehim Bakan, Janek Berlin, Ahmed Celik, Hüseyin Colak, Hüseyin Dogan, Nico Dönges, Joshua Hausen, Daniel Hofmann, Mario Hötzel, Dejan Ilic, Janno Kuhlmann, Eckard Lauterbach, Steffen Lauterbach, Robinson Michel, André Moritz, Alexander Müller, Julian Orthen, Moritz Roden, Onur Sahin, Dimitris Sakavaras, David Scherer, Volker Schmitt, Lukas Sudowe, Ali Tiris, Marcel Wabra, Thomas Walther

## Patronen und Mentoren 2023



Von hinten nach vorne und links nach rechts: Lukas Sudowe, David Rau, Jo Blattner, Philipp Hollstein, Jan-Josef Klewitz, Sophie Burkhart, Heinz Krollmann, Andreas Harsch, Tim Schmöllner, Roland Furchner, Martin Sommer, Rolf Thunich, Robinson Michel, Dr. Patrick Amrhein, Jörg Happel, Dejan Ilic, Frank Zielke, Volker Schmitt, Fabian Feier, Hüseyin Dogan, Badr Laghdaif, Batho Diwisch, Mario Hötzel, Sebastiano Rametta, Jürgen Domann, Nico Dönges, Nabil Benazza



[mvb.de](http://mvb.de)

Kostenfreie  
Webseminare  
und Aufzeich-  
nungen:  
[mvb.de/gbo](http://mvb.de/gbo)

# Genießen Sie die Früchte Ihres Lebens!

**Morgen  
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Die MVB-Generationenberatung –  
individuelles Vorsorge- und Nachfolgemanagement

Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen, aber auch Vermögen sinnvoll auf die nächste Generation zu übertragen erfordert sehr spezialisierte Beratungen. Im Rahmen unserer Generationenberatung erhalten Sie Klarheit zu Ihrem finanziellen Spielraum im Rentenalter, für die Pflegesituation und was die Versorgung des hinterbliebenen Ehegatten betrifft.

Sie interessieren sich für eine ausführliche Beratung?  
Dann vereinbaren Sie doch direkt einen Termin mit uns!

Telefon 06131 148-9306.

MVB   
Mainzer Volksbank

## Schiedsrichtersitzungen im neuen Format und Podiumsdiskussionen:

Natürlich müssen wir uns auch in der Schiedsrichtersitzung mit den aktuellen Themen der Zeit auseinandersetzen. Diesen Rechnung zu tragen, zusammen mit durchaus abwechslungsreichen Formaten, ist auch eine Möglichkeit die Lehrabende interessant zu gestalten. Durch Corona gezwungen, fanden beispielsweise über mehr als 2 Jahre die Sitzungen fast ausschließlich im Online-Format statt. Dort kamen dann auch neue interaktive Tools wie z.B. das Mentimeter zum Einsatz. Unter den Gästen die in dieser Zeit Beiträge zu den Lehrabenden lieferten, zählten Petra Tabarelli, Fabienne Michel und Frederic Kaufmann, Tom Bauer und Markus Schwinn. Während der Zeit der Präsenzsitzungen hatten wir bei den Jung-SRn Dr. Jochen Drees zu Gast, der einiges über den VAR aus erster Hand zu berichten hatte.



Jung-SR mit Jochen Drees und KSV Vorstand; Bild: Lukas Sudowe



Lutz Wagner in Aktion; Bild: Lukas Sudowe

Ein Höhepunkt war sicherlich auch die Teilnahme unseres DFB-Lehrwerts Lutz Wagner. Durch seine mitreißende Art gelang es ihm durchweg die ungeteilte Aufmerksamkeit der Schiedsrichter zu bekommen.

Doch zurück zu den aktuellen Themen. Im Jahr der Schiedsrichter stehen zwei Themen im Vordergrund:

- a) *Schiedsrichterschwund* und *Gewinnung von Neulingen*, sowie
- b) das Thema *Gewalt gegen Schiedsrichter* und *Rassismus*.

Dabei ist es dem Zeitgeist geschuldet, dass mittlerweile immer mehr Hemmungen fallen und nicht nur den Amateurschiedsrichtern das Leben auf dem Platz - auch Dank der „Vorbildfunktion“ im Profi-Fußball - schwer gemacht wird, sondern aber auch durch anonyme Äußerungen in den sozialen Netzwerken.

Dem entgegenzustehen wurden zahlreiche Initiativen gegründet, z.B. die Aussprache und Dialog der Vereinsvertreter mit den Schiedsrichtern nach dem Motto: **Besser miteinander als nur übereinander zu reden.**



Aussprache in Marienborn und Beteiligung von Vereinvertretern, Trainern, Schiedsrichtern und Verbandsfunktionären. Bild: Lukas Sudowe

Mittlerweile geht diese Aussprache schon in die 3. Runde. Themen sind Verhalten der Zuschauer, Umgang Spieler-Schiedsrichter oder Teamoffizielle (Trainer) mit den Schiedsrichtern. Bei diesen Treffen wird auf Augenhöhe kommuniziert und selbstkritische Anmerkungen von beiden Seiten helfen hier miteinander und nicht gegeneinander zu diskutieren. Auf den Lehrabenden wurde in einem neuen Format eine Podiumsdiskussion durchgeführt mit Staffelleitern, dem Vorsitzenden der Gebietspruchkammer Florian Glaser, SRn und dem ehemaligen Bundesliga-SR Dr. Jochen Drees. Thema war Gewalt gegen Schiedsrichter, sowie die Neulingsgewinnung.



Bild v. links nach rechts: Dr. Patrick Amrhein, Dr. Jochen Drees, Heinz Krollmann, Florian Glaser, Kisanet Zekarias, Moderator: Lukas Sudowe; Marie-Luise Schelhas und Gerd Schmitt, Bild: Ekrem Demir

Eine weitere vielbeachtete Aktion war das Bezirksligaspiel VFR Nierstein-TSV Mommenheim unter der Leitung der Profis Anton Stach (Mz05) und Nils Petersen (SC Freiburg) mit den Assistenten Sophie Burkhart und Jo Blattner. Als 4. Offizieller war kein geringerer als Deniz Aytakin an der Linie. Neben dem Perspektivwechsel (wie ist es eigentlich, wenn diejenigen, die immer die Entscheidungen des SRs kritisieren, mal selbst die Pfeife in die Hand nehmen) stand auch hier das Thema Neulingsgewinnung ganz oben auf.

Dafür wurde ein Info-Stand aufgebaut, wobei Moiken Wolk vom DFB und Tim Binstadt tatkräftig unterstützten und der SWFV mit "Danke Schiri"-Roll-ups und kleinen "Give-Aways" aushalf, sowie natürlich auch Allzweck, die ebenfalls ein Roll-up zur Verfügung stellten, weiterhin mit gelben und roten Kartensets sowie mehreren SR-Trikots aushalfen, welche von den Beteiligten Profis und Deniz Aytakin unterschrieben wurden.



Von links: Nils Petersen (SC Freiburg), Jo Blattner, Sophie Burkhart, Patrick Amrhein, Kisanet Zekarias, Anton Stach (Mainz 05), Deniz Aytekin; Bild: DFB

Eines dieser Trikots wurde auf der Veranstaltung unter allen 35 Neulingen verlost, die sich auf eine Liste eingetragen hatten, ein weiteres wird auf der 100 Jahr-Feier verlost. Dank muss an dieser Stelle auch dem VFR Nierstein gesagt werden, der das ganze Event professionell organisierte.

### **Was bleibt?**

Tatsächlich haben wir in der Folge einen Neulingslehrgang mit 35 Teilnehmern organisiert bekommen. Diese Neulinge gilt es dann nach bestandener Prüfung auch zu halten.

So gibt es natürlich auch weiterhin viele spannende Aufgaben für die Schiedsrichter und man sieht, dass das Amt des Schiedsrichters neben aller Kritik auch sehr viel Spaß machen kann.

Text: Dr. Patrick Amrhein

**LÄUFT  
BEI UNS**  
KOMM  
IN UNSER  
TEAM!



[www.mainzer-stadtwerke.de/karriere](http://www.mainzer-stadtwerke.de/karriere)



**MAINZER**  
STADTWERKE

## **Erfahrungsbericht eines neuen Schiedsrichters**

Seit Sommer 2023 bin ich nun dabei. Dass die Schiedsrichterei ein spannendes und abwechslungsreiches Hobby sein könnte, hatte ich schon länger auf dem Schirm, allerdings war ich davon überzeugt, dass ich an den Wochenenden schlichtweg keine Zeit hätte, neben meinen eigenen Spielen noch als Schiedsrichter im Einsatz zu sein. Als dann jedoch ein dezentraler Neulingslehrgang in Mainz-Bretzenheim während der Sommerpause angeboten wurde, war das für mich Grund genug, dem Ganzen eine Chance zu geben. Sowohl die Leute als auch Atmosphäre und Lehrarbeit waren sehr angenehm und nach bestandener Prüfung kamen dann schon bald die ersten Spiele. Alle Fragen, die sich mir in der Praxis noch stellten, konnten mir meine Paten Michael Zepp und Jörg Happel beantworten. Die neue Rolle auf dem Platz machte Spaß, auch wenn es natürlich erst einmal ungewohnt war nicht in normaler Form mitzuspielen. Bereits im ersten Monat der neuen Saison kam ich auf elf Einsätze und merkte, dass es mir liegt und großen Spaß bereitet Schiedsrichter zu sein. Meinen ersten Einsatz als Assistent hatte ich bei dem U15 Freundschaftsspiel zwischen dem 1. FSV Mainz 05 und Dynamo Kiew. Auch auf Spiele im Gespann freue ich mich jedes mal aufs Neue, da man hier merkt, dass Schiedsrichter nicht zwangsläufig Einzelkämpfer sein müssen, sondern es auf eine gute Leistung im Team ankommt. Mir zeigte sich allerdings recht schnell, dass das höherklassige Spielen parallel nicht funktioniert, weshalb ich mich dazu den entschied, Fokus auf die Schiedsrichterei zu legen, was ich bis jetzt wirklich zu keinem Zeitpunkt bereue.

In den Osterferien nahm ich dann am dreitägigen Nachwuchslehrgang in Edenkoben teil und konnte so erste Eindrücke sammeln, wie die Lehrarbeit und die Prüfungen beim SWFV aussehen. Der Lehrgang begann direkt anstrengend - mit einem Regel- und einem Laufstest. Beide muss man bestehen, um potenziell in die Leistungsklasse aufzusteigen. Anschließend widmeten wir uns in unterschiedlichen Gruppenarbeiten Thematiken wie dem „Optimalen Stellungsspiel“ oder der „Spielvorbereitung“. Den Nachmittag des zweiten Tages verbrachten wir aber im Kletterpark - für etwas gemeinsame Freizeit zum Kennenlernen der Schiedsrichter aus anderen Kreisen war somit auch gesorgt. Schlussendlich haben alle drei Schiedsrichter aus unserem Kreis den Lehrgang bestanden und wir können auf einen ereignisreichen Aufenthalt in Edenkoben zurückblicken.

Ich freue mich auf viele weitere Jahre als Schiedsrichter!

**Noah Jakobs**

Text: Noah Jakobs

### **Limerick**

Ein Schiedsrichter zeigte mal Gelb,  
dem Spieler dies gar nicht gefällt.  
So brüllte er rum  
und sah dann darum  
direkt Rot und zahlte viel Geld.

Der Trainer monierte: Sei Fair!  
die Zuschauer forderten mehr.  
Nach all dem Zank,  
Spielende: Kein Dank!  
Schiedsrichter sein ist schwer!

**"Das Ingenieurbüro Albert Knodel  
gratuliert herzlich zum  
100-jährigen Bestehen  
und wünscht  
weiterhin viel Erfolg!"**

**INGENIEURBÜRO**



## **Vielen Dank**

möchten wir allen sagen, die unsere Jubiläumsfeier ermöglicht haben. Unser Jubiläum wäre ohne die zahlreichen und selbstlosen Helfer in dieser Form nie möglich gewesen; daher auch Ihnen einen herzlichen Dank.

Einen besonderen Dank gebührt allen Verantwortlichen des Freundeskreises, die mit zum Gelingen der Jubiläumsveranstaltung beigetragen haben.

Alle Firmen, die uns durch eine Anzeige in unserer Festschrift unterstützten, haben ebenso zum Gelingen unseres Jubiläums beigetragen.

Auch dafür danken wir.

Bitte prüfen Sie, liebe Leser unserer Festschrift, die Leistungsfähigkeit unserer Werbepartner und schenken Sie ihnen ihr Vertrauen, wenn Sie ihre Wünsche für das tägliche Leben decken. Benutzen Sie dazu bitte unsere Jubiläumsschrift als Nachschlagewerk bzw. Firmenwegweiser.

Für die Gestaltung unserer Festschrift sind Dr. Patrick Amrhein und Hermann Dechent verantwortlich.



[www.sparkasse.net](http://www.sparkasse.net)

Wenn man sich auf einen starken Partner verlassen kann. Daher fördern wir Vereine und den Mannschaftsgeist in der Region.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

 Sparkasse  
Rhein-Nahe



**Feiern Sie mit uns!**  
Seit 2011 haben wir

**85 Milliarden**  
PET-Flaschen recycelt

**und damit 2,83 Millionen Tonnen**  
Treibhausgas-Emissionen reduziert



[www.indoramaventures.com](http://www.indoramaventures.com)

 IndoramaVentures  IndoramaVentures\_official  @IVLteam  Indorama Ventures PCL

Integrated Oxides and Derivatives | Combined PET | Fibers